

PHÄNOMENE UND WEGE
MUSIKKULTURELLEN AUSTAUSCHES

DEUTSCHLAND UND RUSSLAND IM 18. JAHRHUNDERT

14. AROLSER BAROCK-FESTSPIELE 1999

TAGUNGSBERICHT

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM INSTITUT FÜR DEUTSCHE
MUSIKKULTUR IM ÖSTLICHEN EUROPA, BONN

herausgegeben von
Friedhelm Brusniak
und Klaus-Peter Koch

Vorwort	7
Christoph Flamm, Immenhausen Musiklandschaft Rußland	9
Ljudmila Gurevič, St. Petersburg Der russische Violinenbarock	29
Vladimir Gurevič, St. Petersburg Die Oper der Barockepoche in Rußland	39
Klaus-Peter Koch, Bergisch Gladbach / Bonn Die Hamburger Gänsemarktoper und ihre Beziehungen nach Rußland – Reinhard Keiser, Johann Mattheson, Georg Philipp Telemann	49
Klaus Wolfgang Niemöller, Köln Stadtpeifer und Hofkapelle – Zur Transformation deutscher Musikinstitutionen nach St. Petersburg um 1700	81
Natalija Ogarkova, St. Petersburg Feiern, Hofzeremonien und Musik im Rußland der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	95
Johannes Pausch, Hamburg Ein Kapitel russischer Geschichte auf der Hamburger Opernbühne – Johann Matthesons <i>Boris Goudenow</i> (1710)	111
Anna Porfir'eva, St. Petersburg Aus der Geschichte des russischen Hoforchesters in der petrinischen Epoche	125

Alexander Schwab, Köln / Bonn Zur Entwicklung theoretischen Musikdenkens im Rußland des 18. Jahrhunderts	137
Ernst Stöckl, Jena Der St. Petersburger Musikverlag Gerstenberg und der Beitrag deutscher Tonsetzer zur Schaffung der ersten Klavierkompositionen in Rußland	147
Ursula Troschitz, Dresden Russische Kirchenmusik im 18. Jahrhundert und ihre Besonderheiten	191
Stefan Weiss, Dresden „...als ob sie der russischen Sprache mächtig wären...“ – Ausländische Komponisten als Pioniere des russischen Musiktheaters	211
ANHANG Klaus-Peter Koch, Bergisch Gladbach / Bonn Carl Drube – Ein Arolser Musiker in den 1860er bis 1880er Jahren in Riga und Moskau	225